

Die Adventszeit vor Maria hochheilige Geburt

«Ich sah das Geheimnis, das Heiligtum in einer Form, in einer Art Hülle als einen Inhalt, ein Wesen, eine Kraft. Es war Brot und Wein, Fleisch und Blut, es war der Keim des Segens vor dem Sündenfall; es war sakramentalische Dasein der vorsündlichen Fortpflanzung, welches den Menschen in der Religion bewahrt wurde und ihnen durch Frömmigkeit eine immer mehr sich reinigende Stammlinie möglich machte, die in Maria endlich vollendet wurde, um den lang ersehnten Messias aus dem Heiligen Geist zu empfangen. Noe, der den Weinberg pflanzte, hatte die Zubereitung: hierin aber war schon die Versöhnung und der Schutz. Abraham hatte es empfangen in jenem Segen, den ich ihm als eine Sache, eine Wesenheit übergeben sah. Es blieb ein Familiengeheimnis; daher das grosse Vorrecht der Erstgeburt. Vor dem Auszug aus Ägypten empfing Moses das Geheimnis wieder, und so wie es zuvor das Religionsgeheimnis der Familien gewesen war, so ward es jetzt das Geheimnis des ganzen Volkes. Es trat in die Bundeslade wie das heiligste Sakrament in den Tabernakel und die Monstranz. Ich sah aber öfter, dass der Hohepriester es allein, wenn er im Allerheiligsten war, gebrauchte und es nach einer Seite hin bewegend, wie eine Gewalt, einen Schutz, ein Abhalten hervorbrachte, oder einen Segen, eine Erhöhung, eine Wohltat, eine Strafe. Er fasste es nicht mit blossen Händen an. Das Heiligtum wurde von ihm zu heiligen Zwecken auch in Wasser getaucht, und dieses Wasser als ein Segen zum Trinken gereicht. Der Prophetin Debhora, Hanna, die Mutter Samuels in Silo, und Emerentia, die Mutter der Heiligen Anna, tranken von diesem Wasser. Durch diesen heiligen Trank war Emerentia zur Empfängnis der Heiligen Anna vorbereitet. Die Heilige Anna trank nicht von diesem Wasser. Der Segen war in ihr. Joachim empfing durch einen Engel das Geheimnis aus der Bundeslade. Und so wurde Maria unter der goldenen Pforte des Tempels empfangen, und mit ihrer Geburt ist Sie selber die Lade des Geheimnisses geworden. Der Zweck desselben war erfüllt, und die hölzerne Lade im Tempel war nun ohne Heiligtum. Als Joachim und Anna sich unter der goldenen Pforte begegneten, umgab sie Licht und Glanz, und die Maria ward ohne Erbsünde empfangen. Es war ein wunderbares Tönen um sie wie eine Stimme Gottes. Dies Geheimnis der unbefleckten Empfängnis Mariens in Anna können die Menschen nicht fassen, und darum bleibt es ihnen verborgen. Die Geschlechtslinie Jesu hatte den Keim des Segens zu der Menschwerdung Gottes empfangen: **Jesus Christus aber setzte das Sakrament des Neuen Bundes als die Frucht, als die Erfüllung desselben ein, um die Menschen wieder mit Gott zu vereinigen.** (Auszug aus den Visionen der Heiligen Anna Katharina Emmerich)

Die Adventszeit der Göttin Maria dauert vier Adventssonntage vor Ihrer hochheiligen Geburt. In diese Vorbereitungszeit fallen folgende Feste:

8. August	1. Adventssonntag: Patronatsfest christlicher Eheleute, Sankt Anna und Sankt Joachim
15. August	Hochfest Mariens Tod, Auferstehung und Himmelfahrt
16. August	2. Adventssonntag: Namensfest Sankt Joachim, Vater und Lehrer der Göttlichen Jungfrau Maria
22. August	Göttliches Triumphierendes Unbeflecktes Herz Mariens
24. August	3. Adventssonntag: Maria Krönung nach der Himmelfahrt
29. August	4. Adventssonntag: Maria, Immerwährende Hilfe der Christenheit

